

NEWSLETTER 06 2026

Liebe Mitglieder,

In den letzten Wochen überschlagen sich Meldungen über **Reformen im Gesundheitsbereich**, Honorarkürzungen für die Psychotherapie sowie zur SGB VIII-Reform mit dem Gesetzentwurf für ein KJHSRG.


Wie hier mit heißer Nadel gestrickt wird, zeigt folgendes: Am Donnerstag, den 16.04.2026 wurde der Referentenentwurf für das **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz** veröffentlicht mit der Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum Montag, den 20.04.2026, 9.00 Uhr morgens! Der Entwurf soll noch im April durch das Bundeskabinett abgesegnet werden. An diesen Prozessen sind wir mitbeteiligt, wir arbeiten eng mit der DGKJP, dem SpiZ und natürlich der KBV zusammen. In der Konzierten Aktion der KBV (Konferenz der Verbände mit dem Vorstand der KBV), an der unser Vorstand mit Arnfried Heine, Christof Sturm und Gundolf Berg in verschiedenen Funktionen vertreten ist, wurde sehr deutlich, wie sehr die Gesetzgebung in Aufgaben der Selbstverwaltung eingreift, wie viel Druck es gibt, zu raschen Einsparungen zu kommen. Dem Referentenentwurf nach werden unsere fachärztlichen Gesprächsleitungen weiterhin extrabudgetär bleiben (§87a Absatz 2 Satz 5 SGB V RefE). Andere Einsparungen, z.B. die Zuschläge bei Vermittlung durch die TSS und auf die ersten 10 Stunden der KZT werden wegfallen, wenn das Gesetz so kommt. Wir kämpfen weiterhin in verschiedenen Gremien für unser Fach und halten Sie auf dem Laufenden, was in Anbetracht des Tempos nicht immer einfach ist.

Wir möchten Sie weiterhin hinweisen auf die Gemeinsame Stellungnahme zur **Nutzung digitaler Medien** und psychischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen der drei Verbände BKJPP, DGKJP und BAG KJPP. Dieses Papier findet viel Anerkennung, lesen Sie selbst, es ist auf unserer Homepage verlinkt: [STN + wiss. Ausarbeitung Mediennutzung](#)

Es gibt eine aktualisierte **S3-Leitlinie „Behandlung von depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen“**, diese wurde im März 2026 im AWMF Leitlinienregister veröffentlicht und bietet eine umfassend überarbeitete, evidenzbasierte Behandlungsgrundlage. Neu sind die altersdifferenzierte Empfehlung für drei Altersgruppen (ab 3 Jahren), sowie der Einbezug der Kinder und Eltern in Therapieentscheidungen. Neben der Psychotherapie werden auch Kunsttherapie und Ergotherapie empfohlen, auch für die medikamentöse Behandlung gibt es neue Empfehlungen. Siehe Link: [LL depressive Störungen KJ](#)

Wir wünschen Ihnen in diesen politisch stürmischen Zeiten einen umso sonnigeren Frühling,

Ihr Vorstand

 bkjpp Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.	Jahrestagung des BKJPP 2026 „Schule und mentale Gesundheit“ Was brauchen Kinder? vom 12. bis 14. November in Kassel
--	---